



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
106 (1896)**

149 (2.6.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-67415](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-67415)

# General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2672.  
Abonnement:  
60 Pfg. monatlich,  
Bezugslohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postlauf-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.  
Inserate:  
Die Colonet-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 8 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Börsliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgegend.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Telegraphische und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Herausgeber Dr. G. Bagler,  
für den lokalen und von Lokal-  
Ernst Müller,  
für den literarischen:  
Karl Hübel.  
Rotationsdruck und Verlag von  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Größte Mannheimer Typograph  
Anstalt.)  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Hauptstadt in Mannheim.

Nr. 149.

Dienstag, 2. Juni 1896.

(Telephon-Nr. 218.)

### Der Ruffenkultus in Frankreich.

Ein widerliches Schauspiel boten während der Krönungsfeierlichkeiten in Moskau die Franzosen dar, die sich durch ihre Schweißwelei vor dem russischen Bären in der ganzen Welt lächerlich machten. Und wenn man bedenkt, daß das republikanische Frankreich vor dem despotischen Rußland auf dem Bauche lag, daselbe Frankreich, das seiner angestammten Dynastie die Köpfe abschlug und im Blute der königstreuen Bürger würgte, daselbe Frankreich, das von Rußland einst in dessen Eisfeldern um seine Gloire gebracht wurde — dann muß man über diese Speichelleckerei der russischen Krone seitens der Franzosen nur Estel empfinden. Dieser Empfindung gibt die deutsche Presse in ihrer Mehrheit mit Recht unerschrockenen Ausdruck. Die dicke Freundschaft, welche Frankreich in diesen Tagen Rußland gegenüber in demonstrativer Weise an den Tag legte, entspringt lediglich dem Revanchegedanken, zu dessen Verwirklichung Rußland beifällig sein soll. In einem Artikel des Pariser „Temp“ zum russischen Krönungsfeste wird u. A. gesagt, der Friede, den Frankreich in Uebereinstimmung mit Rußland wünsche, sei kein träger Friede mit bloßer Abdankung und Ensigung, sondern ein thätiger Friede; die Kraft der französischen Armee sei ein Element dieses „Friedens der Wiederherstellung“ (paix réparatrice). Wenn Frankreich sich dieser Aufgabe hingibt, so könne es nicht ausbleiben, daß die Zukunft es entschädige. Die „Hamb. Nachr.“ begleiten diesen Erguß des Pariser Blattes mit folgenden treffenden Ausführungen:

In Deutschland wird Niemand im Zweifel darüber sein, was das mit elstischem Kapital betriebene Pariser Blatt unter dem „Frieden der Wiederherstellung“ versteht. Auch was unter der „Entschädigung“ gemeint ist, ist leicht zu begreifen. Wir sind stets der Ansicht gewesen, daß die bloße Herausgabe von Elst-Börsen an Frankreich keineswegs genügen würde, um die Bedrohung Deutschlands durch die französische Revanche aufzuheben, sondern daß dies nur durch Wiederherstellung des früheren militärisch-politischen Prestiges Frankreichs, durch einen siegreichen Krieg gegen Deutschland geschehen könnte, der uns nicht nur Elst-Börsen, sondern auch die Abhängigkeit und ungezählte Milliarden kosten würde.

Um Glück wird das Mißverhältnis zwischen Wollen und Können auf französischer Seite immer größer und wenn die deutsche Politik ihr Geschick auch nur einigermaßen versteht, wird sie immer in der Lage sein, zu verhindern, daß Frankreich die militärische Beihilfe Rußlands zu einem Kriege gegen Deutschland findet, ohne die es zur Ohnmacht verurteilt ist. Auf russischer Seite ist kein einziges Interesse vorhanden, welches die Politik des Landes bestimmen könnte, den Franzosen die Kasernen aus dem deutschen Feuer zu holen; im Gegentheil: alle realen russischen Interessen weisen auf ein gutes Einvernehmen mit Deutschland und Frankreich hin. Wenn Rußland in die Lage käme, zwischen beiden Ländern optieren zu müssen, so würde ihm das sehr unangenehm sein. Es wird also dieser Eventualität so lange wie möglich ausweichen und darin liegt die nächste Bürgschaft dafür, daß sich die russischen Staatsmänner nicht zu irgendwelchen Schritten von französischer Seite drängen lassen, welche die Gefahren einer solchen Entscheidung näher rücken würden. Der Jar wird die französischen Ereignisbewegungen, um seinen stärksten Ausdruck zu gebrauchen, stets hindreich entgegennehmen und mit platonischen Gegenversicherungen antworten, aber die russische Politik — eine der klügsten, weitestgehenden und absehbaren, die wir haben — wird nicht entfernt daran denken, eine Situation herbeizuführen, in der Rußland genötigt wäre, seine eigenen, mit Aufwand von unendlich viel Mühe, Geduld, Geld und Blut verfolgten Pläne in Asien und sonstwo unter dem größten Risiko aufzugeben, nur um Frankreich zu einem europäischen Coalitionskriege, dessen Ausgang Niemand vorausberechnen kann, zu beteiligen. In eine günstigere Lage als die jetzige, kann Rußland überhaupt nicht gelangen; denn es kann jetzt ohne irgend welche Gegenleistung stets auf den unbefchränkten Beistand Frankreichs bei Verfolgung seiner Ziele rechnen und dadurch werden indirekt auch andere Staaten in ihren Entschlüssen zu seinen Gunsten beeinflusst. Es wäre von der russischen Politik sehr thöricht, diese äußerst günstige Situation, die in der Hauptsache durch den Verzicht des Grafen Caprivi auf den zweiten russischen Strang auf dem Bogen der deutschen Politik geschaffen worden ist, irgendwie zu gefährden und wir fürchten auch nicht, daß dies geschieht.

Bemerkenswert für den Fortbestand der so oft künstlich verhaltenen französischen Auffassung und Verblendung bleibt es aber immerhin, daß ein Pariser Blatt, wie der „Temp“, das den gemäßigten Republikanern und den jetzigen Ministern Meline, Hauvaut u. s. w. nahesteht, in nicht mißzuverstehender Weise und Bezugnahme auf Rußland von einem „Frieden der Wiederherstellung“ spricht.

Uebrigens ist man sich in Deutschland darüber im Klaren, daß sich die große Masse des französischen Volkes für Rußland nicht im Mindesten begeistert. Sie kennen, wie die Magd. Ztg. in ihrem Leitartikel über den Ruffenkultus in Frankreich ausführt, nur jene noblen Vertreter des russischen Adels, welche jährlich zur Winterszeit nach Nizza und Monte Carlo pilgern, um ihr Geld auf die dortigen Spielbanken zu legen.

Ein weiterer Berührungspunkt zwischen Franzosen und Russen ist nicht vorhanden, und deshalb ist auch die ganze zur Schau getragene französische Ruffenbegeisterung nur eine lächerliche.

Das genannte Blatt spricht sodann die gewiß von allen politischen Kreisen Deutschlands getheilte Meinung aus:

„Das hinter allen diesen enthusiastischen Kundgebungen, hinter allen Rufen „Vive la Russie!“ sich nur die französische Sehnsucht nach Elst-Börsen und die Hoffnung auf die Verwirklichung dieses Zieles in den Herzen der Franzosen fortbewegt. Sobald die Bekehrten aber zur Gewissheit gelangen, daß die Nachhaber in Petersburg gar nicht daran denken, für Elst-Börsen ins Feld zu

ziehen — und diese Erkenntnis wird vielleicht nicht gar zu lange auf sich warten lassen — so wird der Ruffenkultus sein Ende erreicht haben. Dann wird man in Frankreich mit Staunen auf die Zeit zurückblicken, da der Präsident der französischen Republik die höchste Ehre und das ganze Un und Auf einer weisen Politik darin erblickte, Rußlands Macht und Ansehen ohne den geringsten Vortheil für das eigene Land zu heben und sich zum unterthänigen Diener eines fremden Autokraten zu erniedrigen.“

Rußland wird für Frankreich keinen Finger rühren; seine Interessen gravitieren nicht nach dem Westen, sondern nach dem Osten. Die Franzosen geben sich daher einem großen Irrthum hin, wenn sie von ihren Werbungen um die Gunst Rußlands einen Erfolg erwarten, den ihnen auch die kluge Politik Deutschlands vereiteln wird, diejenige Politik, die dem „Gründer des deutschen Reiches, Fürst Bismarck, stets zur Richtschnur geben wird gegenüber Rußland, mit dem das deutsche Reich in politischen und wirtschaftlichen Beziehungen gemeinsame Interessen hat, welche ein friedliches Nebeneinanderleben der beiden Großstaaten notwendig machen.“

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 2. Juni.

Die Arbeitslosigkeit und das Recht auf Arbeit lautete das Thema, das in der Schlußversammlung des evangel.-sozialen Kongresses behandelt wurde. Prof. Dr. Delbrück (Berlin) erstattete das Referat. Aus seiner einständigen, mit höchstem Beifall aufgenommenen Rede heben wir im Folgenden die wichtigsten Punkte hervor:

Etwa 200,000 Menschen tagabundirend arbeitslos durch das Deutsche Reich, durch Betteln, Strehlen u. dergl. sich durchbringend. Da ein Tagabundirer täglich ausschließlich des negativen Verlustes an Arbeit mindestens 1 M. kostet, so ergebe sich ein jährlicher Verlust des National Einkommens von 72 Millionen Mark, um welches der Nationalwohlstand bereichert werden könnte. Wie bei den niederen Klassen bestimme die Arbeitslosigkeit auch bei den Studirenden, die keine Anstellung finden. Die Arbeitslosigkeit in den sogenannten arbeitenden Klassen beruhe auf den Wellenbewegungen des Wirtschaftslebens, Haufe und Waise, und zwar auf den allgemeinen wie auf den nach Berufsarten und Jahreszeiten vertheilten. Hierzu gesellt sich als weitere Ursache das Nichtwissen der Arbeitsgelegenheit auf Seiten der Arbeiter und Arbeitgeber. Was sei nun gegen die genannte Wellenbewegung zu thun? Wir müssen richtige Mittel ausfindig machen, sie einzuschränken. Der nächstliegende Gedanke sei die Verschärfung gegen Arbeitslosigkeit. Redner beleuchtet nun die großen Schwierigkeiten, die der Verwirklichung dieses Gedankens im Wege stehen. Daraus wandte er sich dem zweiten Theil des Themas zu, dem Recht auf Arbeit. Bismarck habe schon vor 18 Jahren dieses Recht unbedingt anerkannt, aber auch Bismarck vermochte für die Ausführung des Gedankens nichts zu thun. Natürlich könne nur ein Recht auf Notharbeit anerkannt werden, von Berufsarbeit könne keine Rede sein. Aber womit soll man die Leute beschäftigen? Es findet sich ja nicht einmal für die Gefangenen hinreichende Beschäftigung. In Kombinationen mit dem Arbeitsnachweis und der Notharbeit sei dann noch der Spargang, wie ihn Professor Schanz vorgeschlagen, ein wichtiges Mittel gegen Zeiten der Arbeitslosigkeit. Vier sei eine Aufgabe, die nur ein großer Staatsmann einmal werde durchführen können. Redner schloß: Wir wollen doch die Besinnung mitnehmen: Hier ist ein großes Uebel, und wollen den Geist hinaus tragen, der zur Abhilfe vorwärts treibt und zur Rückkehr zu dem großen sozialen Gedanken, damit die regierende Kraft wieder den Muth und die Energie findet zur Weiterführung des wichtigen sozialen Werkes, das sie im vorigen Jahrzehnt angefangen hat.

Das Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs, welches am 1. Juli d. Js. in Kraft tritt, führt in das Rechtsleben Deutschlands zum Theil völlig neue Begriffe ein, die sich für den Anfang von Juristen und Laien nicht leicht werden handhaben lassen. Eine Erläuterung des Gesetzes von Jul. Bachem und Herm. Koeren, die loben bei Dunder und Humblot in Leipzig erschienen ist, kommt daher einem Bedürfnis entgegen. Die Schrift verfolgt mit Glück die doppelte Absicht, einerseits den Anforderungen, die in juristischer Beziehung an einen Kommentar zu stellen sind, gerecht zu werden, andererseits aber denselben so gemeinverständlich abzufassen, daß er für die weiten kaufmännischen und gewerblichen Kreise, denen das Gesetz die bisher fehlenden Handhaben zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs bieten soll, praktisch brauchbar erscheint.

Die Berl. Corr. gibt bekannt: In der Presse wird von Neuem die Nachricht verbreitet, daß von der Staatseisenbahnenverwaltung eine Reorganisation des gesammten Stations- und Expeditionsdienstes in Aussicht genommen sei. Diese mit detaillirten Angaben über die künftigen Amtsbezeichnungen und Besoldungsverhältnisse verknüpfte Nachricht beruht in ihrem ganzen Umfange auf Erfindung.

Der Landtag des Fürstenthums Schwarzburg-Rudolstadt hat den Gesetzentwurf, der vorschlägt, den Prinzen Sizzo von Leutenberg als Thronfolger anzuerkennen, angenommen. Die in Rede stehenden Thronfolgerverhältnisse wurden bereits früher erklärt. Die 1891 geschlossene Ehe des regierenden Fürsten Günther (geb. 1852) mit der Prinzessin Luise von Schönburg-Waldenburg (geb. 1871) ist kinderlos. Da andere männliche Erben in der regierenden Linie nicht vorhanden sind, ist jener Prinz als Sohn des Fürsten Friedrich Günther (†) und der Gräfin Helene Keina, Adoptivtochter des Prinzen Wilhelm von Anhalt, zur Thronfolge berufen. Die Anerkennung durch besonderes Gesetz war notwendig, weil diese Ehe keine eheliche war. Prinz Sizzo von Leutenberg — der Titel lautet auf die zu Rudolstadt gehörige Stadt Leutenberg — ist 1860 von Oesterreich anerkannt worden — ist 36 Jahre alt und Premierlieutenant à la suite der Armee mit der Uniform des 1. Kürassier-Regiments (Dreslau), bei dem er Offizier geworden ist und bis

in die letzten Jahre gestanden hat. Gegen Ende der 1880er Jahre war er auf zwei oder drei Jahre zur kaiserlichen Gesandtschaft nach Brüssel kommandirt. Der Rudolstädter Landtag bewilligte in derselben Sitzung ferner 18000 Mark zu Repräsentationszwecken bei der Einweihung des Koffhäuserdenkmals. Der Einweihung wird auch der Kaiser beiwohnen.

Ueber die Wirkungen des deutsch-russischen Handelsvertrages läßt sich der soeben erschienene Bericht der Dresdener Handelskammer auf das Jahr 1895 folgendermaßen aus:

Ganz hervorragend tritt seit dem Handelsvertrag Rußland als Käufer auf dem deutschen — speciell auf dem schlesischen — Markte auf und selbst sanguinische Erwartungen, die man insbesondere bezüglich der Wirkung der Zollermäßigung für Eisen, Maschinen und Instrumente gehegt hatte, sind von den Thatfachen weit überholt worden. Wie bereits im Jahre 1894, so auch im abgelaufenen, verminderte die Aufnahmefähigkeit des russischen Marktes eine Kränkung der schlesischen Eisenindustrie, welche drohte, als die heimischen Verbraucher und Händler in der Unsicherheit über das Fortbestehen des Handels sich abwartend verhielten. Wenn der Beschäftigungsgrad unserer Eisenwerke und Maschinenfabriken heute ein die Leistungsfähigkeit derselben übersteigender ist, so ist dies wesentlich dem russischen Absatz zu danken, welcher mehr als 30 Procent unserer gesammten Eisenausfuhr, 36 Procent unserer Maschinenausfuhr ausmacht. Bleibt auch die Ausfuhr von Kohle und Coles nach Rußland relativ unbedeutend, so wird der Verbrauch derselben durch die intensive Beschäftigung der Eisenindustrie doch erheblich gefördert. Die schlesische Textilindustrie wiederum findet bei der hochgelohnten vollen Thätigkeit der anderen industriellen Arbeiter in diesen guten Conjunctionen; aber auch die direkten Einkünfte russischer Besucher in den Wäsche- und Confectionsgeschäften unseres Bezirks haben an Beschäftigung gewonnen. Die heftige Baumwollfabrikation constant seit dem Handelsvertrag eine fortwährende Dehnung des Absatzes nach Rußland. Der Droguen-, Chemikalien- und Farbaarenhandel hat eine erhebliche Besserung des russischen Geschäftes erfahren, wenn auch einzelne Fabriken dieser Branche über Nichtberücksichtigung ihrer Specialerzeugnisse im Vertrage Klage führen; der Absatz an Lhonobren hat ungeheure Dimensionen angenommen, die Ausfuhr feuerfester Steine nach Rußland ist in fortwährendem Steigen. Die günstige Conjunction, deren wir uns gegenwärtig erfreuen, ist zum großen Theil unserer Handelsvertragspolitik, ganz besonders dem Vertrage mit Rußland zu danken.

Der Moskauer Berichterstatter der „Neuen Freien Presse“ gibt folgende Ansichten eines „russischen Conservativen“ über die russische Politik wieder:

Die Politik Rußlands ist eminent friedlich, Rußland will Niemandem vergewaltigen oder seine Macht fühlen lassen; es richtet seine Ziele nur unablässig auf die Entwicklung seiner Kraft und Erfüllung seiner Culturaufgaben. Sehr mit Unrecht hat man in Oesterreich-Ungarn und Deutschland Mißtrauen in dem solchen Glauben, als führe man hier Hölles in Schilde. Man will nichts von ihnen. Man spricht auch von Konflikten mit England. Nun, es ist nicht zu leugnen, daß hier Differenzen, vielleicht sogar Interessen-Gegensätze möglich sind, aber man weiß in England, daß Rußland nichts Unbilliges fordert, daß es auch fest und energisch entschlossen ist, sich in seiner natürlichen Entwicklung nicht behindern zu lassen, und das ist wohl eine sichere Gewähr, daß der Friede auch dadurch nicht gestört werden wird. Man spricht viel vom Orient. Man übersieht dabei, daß der Weg, den Rußland für seine asiatische Expeditionen suchen muß, bald nicht mehr über Konstantinopel werde gehen müssen. In vier Jahren wird das große Unternehmen der sibirischen Bahnen vollendet sein. Dies gewaltige, fast beispiellose Culturwerk, das dem gegenwärtigen Jar sein Werden verdankt, wird der ganzen Menschheit eine neue Welt erschließen, Rußland eine geistige und wirtschaftliche Arbeit auferlegen, die Generationen beansprucht; beispiellose Bodenschätze, neue endlos scheinende und noch völlig drachliegende Gebiete wird Rußland gewinnen, den unthätigen Anschlag an sein Colonial-Gebiet erhalten und, was seinem Staat in Europa möglich, wird es haben: den direkten Verkehr mit seinen Colonien vom eigenen Gebiete aus. Zudem wissen China und Japan, daß sie viele gemeinsame Interessen mit Rußland haben. In Japan bestanden Mißverständnisse, sie sind behoben. Rußland schloß keine Verträge, die ihm irgend welche Vortheile sichern, aber es hat den großen Vortheil, daß sie handelspolitische Verkürzungen aus der natürlichen Entwicklung ergeben, was wohl besser und richtiger ist, als sie aus Bestimmungen auf dem Papier abzuleiten.“

Auf Kreta hat sich im Ganzen noch nichts geändert; wenn auch in den Städten neue Straßenkämpfe bis gestern nicht mehr vorgekommen sind, so hat es die türkische Regierung doch angezeigt gefunden, zum Schutze des österreichischen Consuls in Kanea ein Detachement bengalischer Truppen zu beordern. Der neue Gouverneur Abdullah Pascha ist in Kreta eingetroffen, und die Pforte hat angeordnet, daß nach dem Eintreffen der Truppenerstärkungen in Kreta energisch vorgegangen werden soll. Die Truppen ergriffen im Districte von Sphakia an einigen Punkten mit Erfolg die Offensive, an anderen Punkten erlitten sie kleinere Niederlagen. Der Gesamtverlust der Truppen beträgt bisher etwa 200 Mann.

### Parlamentarisches.

In dem bayerischen Reichstagswahlkreise A s s a c h - S c h w a b a c h, der bisher je dreimal deutsch-freimüthig, vollparteilich und nationalliberal wählte, ist eine Stichwahl zwischen dem Demokraten Dr. M. G. Conrad, dem bekannten modernen Schriftsteller und Begründer der „Gesellschaft“ und einem bayerischen Conservativen notwendig. Den Wahlkreis vertrat der verstorbene Demokrat Strober. Dr. Conrad's Wahl wäre nur bei freistimmiger Nüchternheit möglich. Die Stichwahl ist am 6. Juni. — Die Wahl des Prof. Dr. Freiherrn von Hertling zum Reichstagsabgeordneten im bayerisch-schwäbischen Wahlkreise Z i l l e r t i s s e n ist gesichert. Baron Hertling ist der einjährige rheinische Ultramontanismusführer und Philosophiprofessor in Bonn! Die Ultramontanen wählen ihn, trotzdem er ein Gegner der Justizhandwerker ist; in der ersten bayerischen

Kammer ist Freiherr von Hertling, heute ein 52-jähriger Herr, lebenslängliches, von dem Prinz-Regenten berufenes Mitglied.

Badischer Landtag.

19. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer. Karlsruhe, 1. Juni. In der heutigen Sitzung wurde die Biersteuer nach den Beschlüssen der zweiten Kammer angenommen. Professor Hofrath Engler spricht sich für eine größere Differenzierung der Staffelfsteuer zu Gunsten der kleinen und mittleren Betriebe aus.

106. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Karlsruhe, 1. Juni. In der Nachmittags-Sitzung wurden Petitionen erledigt. Das Gesuch der badischen Redaktionsfirma um Aufhebung des Ausnahmetarifs für Steinsalz beim Transport von Jaspisfeld nach Mannheim durch die Eisenbahn wurde der Regierung, die in der Kommission eine entgegenkommende Erklärung abgegeben hatte, zur Berücksichtigung überwiesen.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Juni. An dem Nationaldenkmal Kaiser Wilhelm I. wird anbauend rüstig gearbeitet. Während an der Schloßfreiheit die Säulenhalle allmählich emporkommt und ihr bildnerischer Schmuck in den großen Steinmassenwerkstätten und in Kupferwerkstätten ausgeführt wird, nähert sich die Herstellung der Modelle für das eigentliche Denkmal dem Ende.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 1. Juni 1896. Glückwunschadresse an den Großherzog. In einer vertraulichen Sitzung beschloß gestern die Zweite Kammer, eine Kommission mit dem Entwurf einer Glückwunschadresse zum 70. Geburtstag des Großherzogs zu betrauen.

Der Großherzog hat dem Reichsrath beim Oberschulrath, Rechnungsrath Paul Vandinus, unter Verleihung des Titels „Oberrechnungsrath“ die etatsmäßige Amtstelle eines Revisionsvorstandes der genannten Behörde übertragen.

Erneuerung und Verleihung. Der Großherzog hat dem Reichsrath Karl End in Bruchsal unter Ernennung zum Oberförster die Bezirkshofort Forbach II. übertragen.

Bei der letzten hiesigen Prüfung der Rechtskandidaten, zu der über 80 Teilnehmer angemeldet waren, suchte die Prüfungsbehörde die zweifelhaften Kandidaten vor schwerem Schaden dadurch zu bewahren, daß den nach dem Ergebnis der schriftlichen Prüfung voraussichtlich nicht Bestehenden eine Zufertigung zugeing.

Dienstjubiläum. Am 4. Juni d. J. feiert der bei der hiesigen Gemeindeverwaltung angestellte Assistent und Secretär der Stadt. Leibhausverwaltung Herr Carl Weidum sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

Verwandtschaften in Mannheim. Für die Weinkarte des diesjährigen Verbandsschiffens in Mannheim wurde u. A. auch der von der Champagnerfabrik Rüdiger u. Berger officirte Sect „Auginland mittelwürzig“ vorgelesen.

Wiederbesetzung der Bureaudirectorenstelle der 2. badischen Kammer. Die badische Kammer hat beschlossen, daß von Brä-

udenten die Stellung des Bureaudirectors der 2. Kammer mit kurzer Frist ausgeschrieben und der Kandidat noch auf diesem Landtag der Regierung präsentirt werde, daß aber mit der Ernennung bis zum nächsten Jahre gewartet werde, da der derzeitige Inhaber des Postens die auf diesem Landtag erwachsenden Geschäfte noch zu erledigen gedenkt.

Die Verammlung des Vereins akademisch gebildeter Lehrer an den badischen Mittelschulen fand am letzten Samstag in Freiburg statt. Sie erstreckte sich eines recht zahlreichen Besuches, wies doch die Anwesenheitsliste 107 Teilnehmer auf.

Internationale Ausstellung in Baden-Baden 1896. Es ist an dieser Stelle bereits auf die Ausstellung hingewiesen worden. Die Ausstellung umfaßt die Gebiete der Hygiene, Vorkernährung, Armenpflege, des Sports und des Fremdenverkehrs.

Deutscher Feuerwehrtag. In Gotha fand eine Sitzung des Deutschen Feuerwehrausschusses statt. Die Sitzung beschäftigte sich auch mit der Abhaltung des nächsten Deutschen Feuerwehrtages.

Bismarck-Denkmal. In der letzten Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses für Errichtung eines Bismarck-Denkmal in hiesiger Stadt wurde zunächst Bericht über den derzeitigen Stand der Sammlung erstattet.

Stolze'scher Stenographen-Verein. Wie aus dem Interatenthell ersichtlich, unternimmt genannter Verein am Sonntag, 7. d. Mts., in Gemeinschaft mit dem hiesigen Damen-Verein für Stolze'sche Stenographie einen Familienausflug nach Hirschhorn, an welchem sich auch die Schriftgenossen von Heidelberg und Gerbach beteiligen.

Stolze'sche Stenographie. Wie aus dem Interatenthell ersichtlich, unternimmt genannter Verein am Sonntag, 7. d. Mts., in Gemeinschaft mit dem hiesigen Damen-Verein für Stolze'sche Stenographie einen Familienausflug nach Hirschhorn, an welchem sich auch die Schriftgenossen von Heidelberg und Gerbach beteiligen.

Stolze'sche Stenographie. Wie aus dem Interatenthell ersichtlich, unternimmt genannter Verein am Sonntag, 7. d. Mts., in Gemeinschaft mit dem hiesigen Damen-Verein für Stolze'sche Stenographie einen Familienausflug nach Hirschhorn, an welchem sich auch die Schriftgenossen von Heidelberg und Gerbach beteiligen.

Stolze'sche Stenographie. Wie aus dem Interatenthell ersichtlich, unternimmt genannter Verein am Sonntag, 7. d. Mts., in Gemeinschaft mit dem hiesigen Damen-Verein für Stolze'sche Stenographie einen Familienausflug nach Hirschhorn, an welchem sich auch die Schriftgenossen von Heidelberg und Gerbach beteiligen.

Stolze'sche Stenographie. Wie aus dem Interatenthell ersichtlich, unternimmt genannter Verein am Sonntag, 7. d. Mts., in Gemeinschaft mit dem hiesigen Damen-Verein für Stolze'sche Stenographie einen Familienausflug nach Hirschhorn, an welchem sich auch die Schriftgenossen von Heidelberg und Gerbach beteiligen.

Stolze'sche Stenographie. Wie aus dem Interatenthell ersichtlich, unternimmt genannter Verein am Sonntag, 7. d. Mts., in Gemeinschaft mit dem hiesigen Damen-Verein für Stolze'sche Stenographie einen Familienausflug nach Hirschhorn, an welchem sich auch die Schriftgenossen von Heidelberg und Gerbach beteiligen.

Stolze'sche Stenographie. Wie aus dem Interatenthell ersichtlich, unternimmt genannter Verein am Sonntag, 7. d. Mts., in Gemeinschaft mit dem hiesigen Damen-Verein für Stolze'sche Stenographie einen Familienausflug nach Hirschhorn, an welchem sich auch die Schriftgenossen von Heidelberg und Gerbach beteiligen.

Stolze'sche Stenographie. Wie aus dem Interatenthell ersichtlich, unternimmt genannter Verein am Sonntag, 7. d. Mts., in Gemeinschaft mit dem hiesigen Damen-Verein für Stolze'sche Stenographie einen Familienausflug nach Hirschhorn, an welchem sich auch die Schriftgenossen von Heidelberg und Gerbach beteiligen.

Stolze'sche Stenographie. Wie aus dem Interatenthell ersichtlich, unternimmt genannter Verein am Sonntag, 7. d. Mts., in Gemeinschaft mit dem hiesigen Damen-Verein für Stolze'sche Stenographie einen Familienausflug nach Hirschhorn, an welchem sich auch die Schriftgenossen von Heidelberg und Gerbach beteiligen.

Stolze'sche Stenographie. Wie aus dem Interatenthell ersichtlich, unternimmt genannter Verein am Sonntag, 7. d. Mts., in Gemeinschaft mit dem hiesigen Damen-Verein für Stolze'sche Stenographie einen Familienausflug nach Hirschhorn, an welchem sich auch die Schriftgenossen von Heidelberg und Gerbach beteiligen.

Stolze'sche Stenographie. Wie aus dem Interatenthell ersichtlich, unternimmt genannter Verein am Sonntag, 7. d. Mts., in Gemeinschaft mit dem hiesigen Damen-Verein für Stolze'sche Stenographie einen Familienausflug nach Hirschhorn, an welchem sich auch die Schriftgenossen von Heidelberg und Gerbach beteiligen.

Stolze'sche Stenographie. Wie aus dem Interatenthell ersichtlich, unternimmt genannter Verein am Sonntag, 7. d. Mts., in Gemeinschaft mit dem hiesigen Damen-Verein für Stolze'sche Stenographie einen Familienausflug nach Hirschhorn, an welchem sich auch die Schriftgenossen von Heidelberg und Gerbach beteiligen.

Stolze'sche Stenographie. Wie aus dem Interatenthell ersichtlich, unternimmt genannter Verein am Sonntag, 7. d. Mts., in Gemeinschaft mit dem hiesigen Damen-Verein für Stolze'sche Stenographie einen Familienausflug nach Hirschhorn, an welchem sich auch die Schriftgenossen von Heidelberg und Gerbach beteiligen.

Stolze'sche Stenographie. Wie aus dem Interatenthell ersichtlich, unternimmt genannter Verein am Sonntag, 7. d. Mts., in Gemeinschaft mit dem hiesigen Damen-Verein für Stolze'sche Stenographie einen Familienausflug nach Hirschhorn, an welchem sich auch die Schriftgenossen von Heidelberg und Gerbach beteiligen.

Stolze'sche Stenographie. Wie aus dem Interatenthell ersichtlich, unternimmt genannter Verein am Sonntag, 7. d. Mts., in Gemeinschaft mit dem hiesigen Damen-Verein für Stolze'sche Stenographie einen Familienausflug nach Hirschhorn, an welchem sich auch die Schriftgenossen von Heidelberg und Gerbach beteiligen.

Stolze'sche Stenographie. Wie aus dem Interatenthell ersichtlich, unternimmt genannter Verein am Sonntag, 7. d. Mts., in Gemeinschaft mit dem hiesigen Damen-Verein für Stolze'sche Stenographie einen Familienausflug nach Hirschhorn, an welchem sich auch die Schriftgenossen von Heidelberg und Gerbach beteiligen.

Stolze'sche Stenographie. Wie aus dem Interatenthell ersichtlich, unternimmt genannter Verein am Sonntag, 7. d. Mts., in Gemeinschaft mit dem hiesigen Damen-Verein für Stolze'sche Stenographie einen Familienausflug nach Hirschhorn, an welchem sich auch die Schriftgenossen von Heidelberg und Gerbach beteiligen.

Das von den Synagogenchören Mannheim, Karlsruhe, Bruchsal und Forchheim veranstaltete Concert fand am Sonntag in der Synagoge in Forchheim unter zahlreicher Theilnahme statt. Die Programm-Nummern wurden, obwohl sie zum Theil große Anforderungen an die Sänger stellten, meist sehr befriedigend durchgeführt.

Renovation des Kaufhauses. Mit lebhafter Freude begrüßt es die hiesige Bürgerschaft, daß endlich der Frage der Renovation des hiesigen Kaufhauses näher getreten wird, nur bezweifelt man, ob die Summe von 40,000 M., um deren Bewilligung die Großherzogliche Regierung den badischen Landtag ersucht, genügt, um die äußere Fassade des Kaufhauses in einen einigermaßen anständigen Zustand zu versetzen.

Eine sehr zu begrüßende Renovation stellt die Direction des hiesigen Gas- und Wasserwerks ihren Gas-Abonnenten mit, hierauf hat der Stadtrath beschlossen, außer den bisher für den Bezug von Koch- und Heizgas gewährten Erleichterungen noch weiter mit sofortiger Wirkung zu gestatten, daß von dem Gasmesser für das Koch- und Heizgas auch ein effizientes zur Beleuchtung des Küchenraumes gespeist werden darf.

Verhaftet wurde in Worms ein junger Hausbursche Namens Becker, welcher wegen Unterschlagung einer ziemlich bedeutenden Geldsumme von der Staatsanwaltschaft zu Mannheim nachweislich verfolgt worden ist.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Tabelle mit Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und -stärke, Niederschlag, Regenmenge, Bemerkungen.

Nächste Temperatur den 1. Juni. Tabelle mit Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und -stärke, Niederschlag, Regenmenge, Bemerkungen.

Muthmaßliches Wetter am Mittwoch, den 3. Juni. Die schon in ganz Europa ziemlich gleichmäßig entwickelte hohe Wärme läßt die einander immer noch nachfolgenden Ostwinde aus Scandinavien auch bei ihrem Vorbringen gegen Ungarn nicht zur richtigen Wirkung gelangen und die verhältnismäßig große Trockenheit der Atmosphäre verhindert auch den Ausbruch größerer Gewitter.

Es schaltete. Ich gedenke leider erst sehr kurze Zeit den Vorgang Ihrer Bekanntschaft, aber versuchen wir es immerhin Wälsch! Wälsch! Sie sagte. Wälsch! Was bedeutet das? Die Schwärzliche? Da, ha, ha. Oder etwa Bertha? Oh, so albern. Aber was bedeutet denn das wieder? Die Bräutigam? Da, hal! Halten Sie weiter, Herr Rechtsanwalt, die Sache gefällt mir.

Vielleicht Regina — die Königin? Leider habe ich einen viel weniger feinen Namen. So da wäre ich doch neugierig. Ach, sie haben mich Karoline getauft und Bina abgetauft. Meine Freundinnen aber nennen mich Karla, sie sagen, das paßt besser für mich.

Er blinnte sie vergnügt und mit offenem Wohlgefallen an. Jetzt aber weiß ich noch gar nicht Ihren Namen — Ihre Taufnamen. Oh, mein gnädiges Fräulein, ich schäme mich fast, ihn Ihnen zu nennen, er paßt so gar nicht zu meiner bescheidenen Persönlichkeit.

Ach Sie, rief sie lachend. Aber sagen müssen Sie ihn auf jeden Fall. Also Viktor, will besagen: der Sieger. Sie umfaßte mit ihren glänzenden Augen seine Gestalt vom Kopf bis zu den Füßen und sagte dann kurz und ernst: Stimmt.

Er lachte herzlich. Wie dieses Lachen ihn erquickte, wie es ihm alle Bitterkeit von Herzen hinwegspülte. Aber jetzt werde ich gehen müssen, länger kann ich doch hier gerade unter dem Wälsch!l, wo alle Menschen mich sehen können, nicht stehen bleiben.

Werden Sie mir gestatten, Sie zu begleiten, mein gnädiges Fräulein? Sie wurde roth vor Vergnügen. Sehr gültig, aber ich danke, ich danke wirklich. Ich bin an das Alleingehen gewöhnt und wohne weitab. (Fortsetzung folgt.)

Stürme im Lenz.

Roman von Hans Warring. (Nachdruck verboten.)

4. (Fortsetzung.)

Er war mit heftigen, ungleichen Schritten im Zimmer auf- und abgewandert. Mechanisch hatte er sich eine Cigarette angezündet, aber sie schmeckte ihm nicht, er warf sie fort. Was sollte er jetzt thun? Zeitungen lesen? Sie ekelten ihn an, Arbeiten? Unthun, dazu war ihm die Stimmung gründlich verborgen! Wer hätte das gedacht, daß er an diesem ereignisreichen Tage seines Lebens sich so elend, so allem fühlen würde! Es litt ihn nicht mehr in seinen einsamen Zimmern. Rasch warf er einen leichten Pelz über und eilte ins Freie. Planlos streich er durch die Straßen, hin und wieder an den Schaufenstern vornehmer Geschäfte stehen bleibend und gedankenlos auf die reiche Aulage blickend. Und so stand er vor einer der bekanntesten Kunst- und Buchhandlungen der Stadt und konnte mit anderen Augen, noch immer über seinem Horn bräunend, vor sich hin. Auf seine Umgebung achtete er nicht, er hatte nicht wahrgenommen, daß ein junges Mädchen neben ihm stand, welches ihn zum Gegenstande ihrer aufmerksamsten Beobachtung gemacht hatte.

Sie schien nicht zu seinen Gesellschaftskreisen zu gehören, obgleich sie sorgfältig, sogar mit einer gewissen Ausgesuchtheit gekleidet war. Das kurze, sehr moderne Röckchen war zwar nur von geringem Stoffe, hatte aber einen ladelosen Sitz und umschloß die schlanken, volle Gestalt des Mädchens mit reizvoller Knappheit. Das kleine Ovaleumchen war fest auf eine Seite gedrückt und ließ an der Stirn ein wirres Geflecht äppiger, schwarzbrauner Haare sehen. Den kleinen, schiefen Gesichtscharakter hieß sie nachlässig in der herabgeschulenen Hand. Alles an ihr war außerordentlich, alles auf den ersten Blick beachtend. Sie stand dicht neben dem jungen Anwalt und konnte ihn mit einem feiner ausdauernden Blicke an, der die Aufmerksamkeit des Beobachtenden anzuziehen pflegt. Das ist Weiberg,

James, daß ich ihn endlich einmal treffe. Wo er denn gar nicht aufsehen wird. Woran er wohl denken mag. Glücklich sieht er nicht aus — und doch ist er angesehen und reich, so reich. Ach, wenn er mich doch nur ansehen möchte. So schloß er ihr durch den Kopf, und während sie noch nach einer Anknüpfung suchte, war das Schicksal gütig genug, ihrem Wunsch entgegen zu kommen.

Weiberg hatte sich zum Gehen gewandt. Sein Blick streifte flüchtig über das Mädchen hin dessen Augen immer noch fest und heftig die seinen suchten. In diesem Augenblicke that er einen Schritt und glitt auf dem überforderten Bürgersteig aus. Mit einer raschen Bewegung streckte er die Hand aus und schloß sie von warmen, weichen Mädchenfingern fest umschlossen. „Gordon“, sagte er, sich wieder setzend auf die Füße stellend. Dunkel, blinzende Augen lachten ihm entgegen.

Ich frage mich, mit meinem schwachen Arm auch einmal das starke Geschlecht gestützt zu haben,“ sagte schelmisch eine wohlwollende Stimme.

Was für offenes, herzerquickendes Lachen, dachte Weiberg und sah auf die vollen, halbgedörrten Lippen, zwischen welchen die weichen, laxen, regelmäßigen Zähne hervorschimmerten. Und dann hoben sich seine Augen zu den ihren und er beugnete darin einen fragenden, erwartungsvollen Blick. War es dieser glänzende, auffordernde Blick oder die imponirende Sicherheit ihrer Haltung, was ihn dazu veranlaßte? Er mußte es selbst nicht, genug, er hob den Hut und nannte mit einer feiner tadellosen Erdrückungen seinen Namen.

Sie hatte erreicht, was sie wollte, sie wurde roth vor Freude. Sie nannte mit leinen unbekanntem Namen,“ sagte sie mir verbindlichen Lächelns, „ich weiß die ganze Stadt kennen. Und was will dagegen mein Name bedeuten? Wenn ich ihn Ihnen auch nennen möchte, hernach wüßten Sie ebenso viel wie jetzt.“

Ihre Stimme hatte einen frischen, hellen Klang, und ihre Art, ihn anzusehen und mit ihm zu sprechen, hob sein niedergedrücktes Selbstgefühl und erquickte ihn.

Das möchte ich nicht behaupten, mein gnädiges Fräulein, in einem Namen, und zumal in dem Namen einer schönen Frau, liegt oft eine ganze Charakteristik verbuddelt. Sie lachte hell und ungenügend auf. „Dann rathen Sie meinen Namen, Herr Rechtsanwalt, Ich höre gar zu gern meine Charakteristik aus Ihrem Munde.“

Der von einem neuen Entwurfe... nach Oesterreich und Ungarn gedrängt wird.

Aus dem Großherzogthum.

Neckarau, 1. Juni. Von einer Bierrolle überfahren wurde auf der Mannheimer Sandstraße das 27-jährige Mädchen des hier wohnhaften und in der Fabrik für Seil-Industrie beschäftigten Buchhalters Haag.

Schwellingen, 2. Juni. Neben unserem herrlichen, vielbewanderten Schloßgarten, der gerade jetzt in seiner schönsten Blüthe prangt, bildet gegenwärtig für Einheimische und Fremde einen Hauptanziehungspunkt die Gewerbeausstellung, welche sehr schön und zweckmäßig im Seitenbau des rechten Schloßflügels untergebracht ist.

Worms, 1. Juni. Das erste Bataillon mit Stab sowie das dritte Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 118 werden zur Verstärkung der Garnison Worms am 1. April 1897, also schon nach 10 Monaten, hierher verlegt.

das er schwere Verletzungen erlitt, von denen er nie mehr ganz geheilt wurde, und in denen wohl das Motiv der That zu suchen ist.

Pfälzisch-Heftische Nachrichten.

Landwischhafen, 1. Juni. Auf der Mundheimer Chaussee wurde die ledige 24 Jahre alte Marie Baumann aus Mundenheim überfahren. Das Mädchen trug bedeutende Verletzungen davon.

Worms, 1. Juni. Das erste Bataillon mit Stab sowie das dritte Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 118 werden zur Verstärkung der Garnison Worms am 1. April 1897, also schon nach 10 Monaten, hierher verlegt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim. Rosenkranz und Gildenstern.

Das Spiel in 4 Aufzügen von Michael Kapp. Neu einstudiert.

Lr. Es ist lange her, daß dieser Bühnenwert des österreichischen Dramatikers Michael Kapp unter dem Beifall des Publikums über alle Bühnen Deutschlands seinen Weg machte.

Am der Universität Heidelberg sind in diesem Semester 1164 Studierende immatriculirt, außerdem sind zum Besuch der Vorlesungen noch 145 Personen berechtigt.

Baden, 29. Mai. Ein Künstlertrio, auf das seine Vaterstadt Baden mit gerechtem Stolz blickt, gab gestern Abend in den neuen Sälen vor einem sehr gewählten zahlreichen Publikum ein Konzert.

Do mecht der Mann e heef Gesicht: Ihr macht hiesu wieder Haze. So gut, wie ich en drinke laan, So laan er gar nit wache!

Der erste Enkel Bismarcks. Wir haben bereits gemeldet, daß dieser Tage dem Oberpräsidenten Grafen Wilhelm Bismarck in Königsberg ein Sohn geboren worden, der erste Enkel des Reichskanzlers, der den Namen Bismarck führt.

Aufhebung einer Verlobung. Ein Affessor von Köln war mit der Tochter eines Directors in Dortmund verlobt. Der Bräutigam war am Sonntag zum Besuche seiner Braut dort anwesend.

Leidenschaft und Kraft im Vortrag machen sie zur hochdramatischen Sängerin wie geschaffen, aber auch der innige, feelebende Ausdruck des einfachen Liebes gelang ihr vorzüglich.

München, vom 31. Mai. Auf Grundlage der Originalpartitur, in neuer Ausstattung und Inszenierung und von zwei neu bearbeiteten Originaltexten (mit Benützung der Uebersetzung Grandauf's)

Die Königin'schen Köhnen. Aus Berlin, 28. Mai, berichtet man: Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft veröffentlicht, daß es ihr gelungen sei, die Königin'schen Köhnen so zu verbessern, daß die Einzelheiten am Kopfe und Kehlkopfe, speziell die Athmungsthätigkeit und Herzthätigkeit direkt auf dem Fluorosceenzschirm zu beobachten möglich sei.

Neue Chronik. Das 18. Schlesische Musikfest wird laut Beschluß des Comitees für die Schlesischen Musikfeste Anfang Juni nächsten Jahres in Görlitz stattfinden.

Die Thronrede an die Delegationen. Venedig, 1. Juni. Die Thronrede an die Delegationen spricht die Genugthuung aus, daß die Beziehungen zu allen Mächten die freundschaftlichsten geblieben seien, wofür die Glückwünsche der fremden Souveräne und der Staatschefs zur Millenniumfeier ein neuer Beweis seien.

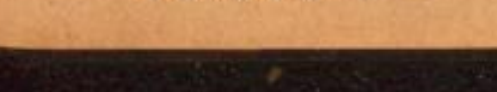
Do mecht der Mann e heef Gesicht: Ihr macht hiesu wieder Haze. So gut, wie ich en drinke laan, So laan er gar nit wache!

Der erste Enkel Bismarcks. Wir haben bereits gemeldet, daß dieser Tage dem Oberpräsidenten Grafen Wilhelm Bismarck in Königsberg ein Sohn geboren worden, der erste Enkel des Reichskanzlers, der den Namen Bismarck führt.

Der erste Enkel Bismarcks. Wir haben bereits gemeldet, daß dieser Tage dem Oberpräsidenten Grafen Wilhelm Bismarck in Königsberg ein Sohn geboren worden, der erste Enkel des Reichskanzlers, der den Namen Bismarck führt.

Aufhebung einer Verlobung. Ein Affessor von Köln war mit der Tochter eines Directors in Dortmund verlobt. Der Bräutigam war am Sonntag zum Besuche seiner Braut dort anwesend.

Buntes Feuilleton. Lieder und Reimerien eines alten Grünrocks aus der Pfalz. — So betritt sich ein kleines lustiges Wüchlein, dessen Verfasser Eduard Mey, im deutschen Wald singen und sagen gelernt hat.





Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen. Im Süddeutschen-Oesterreich-Ungarischen Verband...

Bekanntmachung.

Die polizeiliche Aufsicht auf die Hunde betr. (154) No. 40844. Wir haben die Wohnnehmung gemacht...

Bekanntmachung.

Belegung der Eisenbahn in Mannheim betr. (249) No. 401031. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Die weltliche Feier der Sonn- und Festtage betr. (149) No. 406061. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß der Stadtrat beschloffen hat...

Bekanntmachung.

Die Lagerung herrenloser Hunde betr. In den diesjährigen öffentlichen Auktionen...

Bekanntmachung.

Die Lagerung herrenloser Hunde betr. (149) No. 406061. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Am 1. Juni wird in Neubard in Verbindung mit der hiesigen...

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Die nachgenannten Banarbeiten zur Herstellung eines Dampf- und Wohngebäudes...

Bekanntmachung.

Die Angebote sind längstens bis zu dem am 15. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr...

Bekanntmachung.

Die Angebote sind längstens bis zu dem am 15. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr...

Bekanntmachung.

Die weltliche Feier der Sonn- und Festtage betr. (149) No. 406061. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß der Stadtrat beschloffen hat...

Bekanntmachung.

Die Lagerung herrenloser Hunde betr. In den diesjährigen öffentlichen Auktionen...

Bekanntmachung.

Die Lagerung herrenloser Hunde betr. (149) No. 406061. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Heugras-Versteigerung.

Das Heugras von nachbenannten Grundstücken wird an folgenden Tagen...

Bekanntmachung.

Die polizeiliche Aufsicht auf die Hunde betr. (154) No. 40844. Wir haben die Wohnnehmung gemacht...

Bekanntmachung.

Die Angebote sind längstens bis zu dem am 15. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr...

Bekanntmachung.

Die Angebote sind längstens bis zu dem am 15. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr...

Bekanntmachung.

Die weltliche Feier der Sonn- und Festtage betr. (149) No. 406061. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß der Stadtrat beschloffen hat...

Bekanntmachung.

Die Lagerung herrenloser Hunde betr. In den diesjährigen öffentlichen Auktionen...

Bekanntmachung.

Die Lagerung herrenloser Hunde betr. (149) No. 406061. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Steigerungsankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Kaufmann Franz Bauer...

Bekanntmachung.

Die polizeiliche Aufsicht auf die Hunde betr. (154) No. 40844. Wir haben die Wohnnehmung gemacht...

Bekanntmachung.

Die Angebote sind längstens bis zu dem am 15. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr...

Bekanntmachung.

Die Angebote sind längstens bis zu dem am 15. Juni 1896, Vormittags 10 Uhr...

Bekanntmachung.

Die weltliche Feier der Sonn- und Festtage betr. (149) No. 406061. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß der Stadtrat beschloffen hat...

Bekanntmachung.

Die Lagerung herrenloser Hunde betr. In den diesjährigen öffentlichen Auktionen...

Bekanntmachung.

Die Lagerung herrenloser Hunde betr. (149) No. 406061. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss...

Casino. Local.

Donnerstag Abends 9 Uhr im Casino.

Oderkrebse Blauelechen Rheinfalm, Serzungen Hummer, Forellen Rheinlachs neue Häringe, Hehe 2c. Straube, N 3, 1, Ecke, gegenüber d. 'Wilde Mann.'

Düsseldorfer Senf

von H. B. Berggrath sel. Wwe. in Döfen mit Steinweg 2 & 25 und 50 Pf.

Leonh. Wallmann, D 2, 2 D 2, 2 Mannheim. Spezial-Betten- und Ausstattungs-Geschäft

Prima Tafel-Schellfische Cablian Badshollen Rheinfalm sehr billig.

Alfred Hrabowski D 2, 1. Telefon 488.

Blauelechen Rheinfalm Zander, Sechte u. f. w.

Ph. Gund, D 2, 9. Mittwoch u. Freitag

Freische Schellfische per Pfund 20 Pfg.

Georg Dietz, Telefon 552. a. Markt.

Rehragout 30 Pfg. J. Knab, E 1, 5. Nicht gut, Geld zurück!

Leistungs-fähige Bezugsquelle für den Einkauf von Herrenwäsche, Damenwäsche, Kinderwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche, Tischwäsche.

Friedrich Bühler, D 2, 10. 4084

Englische Wäschemenge. Unterzeichnete empfiehlt...

Wer hilft mir aus der Roth, polizeilich Lotte 100.

Bitte Brief B. 99 postlagernd abholen. 10614

Mannheimer Liedertafel. Waldfest.

Donnerstag, den 4. Juni 1896. Sonntag, den 7. Juni 1896.

Orchester-Verein. Familienausflug

Donnerstag, den 4. Juni 1896. Familien-Ausflug nach Schwetzingen.

„Liederhalle“. Herren-Ausflug

Donnerstag, den 4. Juni. nach Bensheim, Knoden, Lindensfeld.

Stolze Stenographen Verein

Donnerstag, den 7. ds. Wts., in Gemeinschaft des hiesigen Damenvereins für Stolze'sche Stenographie.

Familien-Ausflug nach Hirschhorn.

Abfahrt 11 Uhr 45 Min. Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Avis für Damen. Um auch während der stillen Zeit unserer Arbeit genügend beschäftigt zu können, fertigen

Costüme bestehend aus Rock und Taille (Schneiderverfertigung) ebenso Costüme bestehend aus Rock mit Jacket, Velociped-Costüme, Reise-Costüme, preiswürdig an, bei den künftigen eleganten Dsg.

Gebrüder Rosenbaum D 1, 7/8. a. d. Planken.

Fahrräder Pneumatische unter Garantie auf längere Zeit zum Preise von 150 Mk. an.

Reparaturen schnell und billig!

A. Heim, F 4, 4

Haustelegraphen-Telephon-Anstalt.

Reparaturen sowie Reparaturen werden zu günstigen Preisen besorgt.

Carl Gordt, G 3, 11a. G 3, 11a. Telephon No. 664.

Hermann Dreyfuss

feine Juwelen & Silberwaaren Verkaufsfokal Str. J 1, 7/29. Redar. En gros. Fernsprecher 895. En detail.

Todes-Anzeige.

Bewandern, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat...

Frau Johanna Klingmann Wwe., geborene Wodenshofer heute Morgen 5 Uhr nach langem schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 3. Juni 1896, Vormittags 9 Uhr vom Leichenhause Seitenbierstraße 29 aus statt.

Mannheim, den 1. Juni 1896.

# Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

Billigste Preise. — Reichste Auswahl.

Bräute- und Brautgegenstände, Figuren in Porzellan und Terracotta, Stageren, Ständerlampen, Säulen und Büsten, verfilberte und vernickelte Waaren, Photographierahmen, Ampeln und Tischlampen, Theekästchen, Rauchservice und Schreibstischgaraturen.

Schmuckfächer in Goldbrokat, Granaten, Email ächt und imitiert, Uhrketten. Feine Lederwaaren u. Reiseartikel, Photographie-Album und Postbücher, Fächer jeder Art, Schmuck-Näh- u. Handtaschen, Korbwaren in Plüsch und Seide, Cypergläser, Toilettespiegel, Rippfächer. Gleich Neuheiten.

S. H. Schloss jun., Mannheim, E 1, 16, Planken.

Mainz, Ludwigstraße 4. — Frankfurt a. M., Zeit 33.

## Mannheimer Parkgesellschaft.

Dienstag, den 2. Juni, Abends 8—11 Uhr  
in Anwesenheit des Reichs- und des Großherzoglichen  
Regierung und der Mitglieder der beiden Kammern der Stände-  
Versammlung

### Grosses Concert

der hiesigen Grenadier-Kapelle.  
Direction: Herr Kapellmeister W. Bollmer.  
Italienische Nacht. Beleuchtung der Parkanlagen.  
Entrée 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.  
Ohne Karte hat Niemand Zutritt.  
10688 Der Vorstand.

### Kaisergarten

Reckartvorstadt, Mittelstraße Nr. 64—70.  
Schöner Garten Mannheim. — Elektrische Beleuchtung.  
Vorzügliche Kegelbahn.  
Ausschank des rühmlichst bekannten Ex-  
portbieres aus der Brauerei  
„Münchener Kindl“ in München  
1/10 Lit. 12 Pfennig.  
9971 Jul. Becker.

### Neu eröffnet! Hotel Victoria. eröffnet!

In prachtvoller einzig seiner Lage mit Garten umgeben, hält  
geheimen reisenden Publikum seine comfortable eingerichteten Zimmer  
und Salons bestens empfohlen unter Aufsicherung prompter und  
reeller Bedienung. Besten 4—5 M. Spielplatz für Kinder. Wäder  
und Bogen im Hotel.  
9580  
Inhaber W. Obermeier-Nauch.  
Langjähriger Bachmann im Ju- u. Auslande.

### Luftkurort Marbach i. hess. Odw.

15 Min. von Station Hetzbach-Beerfelden.  
Herzliche Lage — feine Ausstattung — vorzügl. Verpflegung.  
Neue Badeeinrichtung. Pflanz-, Douche- und Wallenbäder.  
Wasserheilverfahren unter kräftlicher Leitung. Gole-  
genheit zur Jagd, Forellen- und Krebsfischerei. 9541  
Pensionspreise von M. 4 an. Prospekt mit genauester Auskunft.  
Telegraphen-Adresse: Pfeifer, Marbach-Hetzbach.

### Badenweiler Villa „Stephanie“.

Schöne Lage — neben der neuen Kirche — Comfortable Fremden-  
zimmer für Ausländer jeder Art.  
Nähe Ausfahrt erstklassiger Bahn. 10685  
Der Besitzer: L. Weber, Baisersberg, K 9, 19.

### Gasthaus zur „Traube“, Lützelachsen.

Für Ausflügler!  
Bringe meine Räumlichkeiten, herrlichen Garten mit ge-  
dehnter Halle in empfehlende Erinnerung.  
Spezialität: — Süßelsacher Rothwein —  
Billige und gute Bedienung. Prima Lagerbier aus der  
Brauerei Gildhaus Mannheim. 30492  
Zu geneigtem Besuche ladet ein.  
Der Besitzer: K. Steinmetz.

### Löwenkeller, B 6, 30/31

Schönstes Sommerlokal Mannheim's.  
vis-à-vis dem Stadtpark.  
Guten Mittagstisch, nach Auswahl à 1 Mk. 1, im Abende-  
ment à 80 Pfg. Reichhaltige Speisekarte.  
Spezialität: Dohensolter Braten.  
Pa. Lagerbier, hell und dunkel, ohne reine Weine.  
Ausnehmene Bedienung.  
Ein schönes Nebenzimmer als Beerdinotal auf einige  
Tage in der Woche zu vergeben.  
6104 J. Loos.

### Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.

Einem deutschen Publikum, sowie meiner verehrten Nach-  
barschaft die ergebene Mitteilung, daß ich Ritzwisch, den  
3. Juni meine  
10715  
R 7, 10 Wirtschaft Engloch R 7, 10  
wieder selbst übernehme.  
Empfehle gleichzeitig Exportbier, Stoff u. reine Weine,  
gute Räder.  
Indem ich aufmerksame Bedienung zusichere, lege ich reichem  
Begrüßung entgegen.  
Karl Johann Mayer.

### Jerusalem

Weine direkt aus unsern eigenen Kellereien in  
Jerusalem bringen wir in vorzüglichen  
Qualitäten und zu den billigsten Preisen zum Verkauf:  
Roth- u. Weisswein, herb v. M. 1.20—1.80  
Roth- u. Weisswein, süß zu M. 1.80, ferner  
Saron Rothwein, herb zu M. 1.—, süß zu M. 1.20  
per Flasche oder offen per Liter. 7179  
Dieselben empfehlen sich besonders als Delecto- und Kranken-  
weine und übernehmen wir für deren Reinheit volle Garantie.  
Gebr. Imberger, Q 2, 22.

### Lebensversicherung.

Eine sehr alte und angesehene Gesell-  
schaft, für die leicht zu arbeiten ist, sucht  
unter vorzüglichen Bedingungen einen leistungs-  
fähigen Vertreter, dem event. das ganze Mann-  
heimer Geschäft übertragen würde.  
Gesch. Offerten unter A. Z. Nr. 10337 an die  
Expedition bis. Blattes.

## Bestes Fleckenwasser der Welt



Thures Weib, gebiete Deinen Thränen,  
Und vergies die grosse Qual;  
Deines Herzens schmerzliche  
Sehnen  
Wird sicher stillen mein „Opal“.

### Opal

Ist wohlrüchend und nicht  
feuertüchtig, entfernt  
selbst Wagenschmiere, alte  
Oelfarben und jeden sonstigen  
Fett- und Schmutz sofort,  
ohne Farbe und Stoff im Ge-  
ringsten anzugreifen, wäh-  
rend Benzin feuertüchtig  
gefährlich und schlecht riechend  
ist, nur Fettsäure entfernt und Ränder  
hinterlässt. 10060

Man kaufe daher nie mehr Benzin,  
sondern nur noch „Opal“ in der Tonne.  
Preise à 30, 50 und 90 Pf.  
Opal-Schwämmchen à 15 Pf., extra für  
den Zweck präpariert, wolle man stets mitfordern.

Engros-Lager bei Herren:  
Kaufmann & Gerlach, Mannheim.

A. Wasmuth & Co.,  
Ottensen-Hamburg.

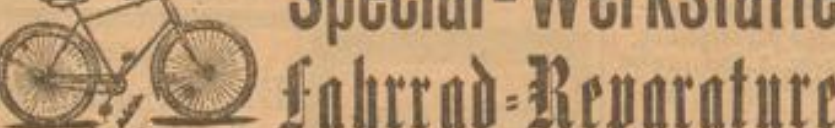
## Kurhaus Schloss Heidelberg.

Beachtliche ruhige Lage zunächst der Schloßruine. Heilanstalt für Nervenleiden un-  
andere chronische Erkrankungen. Hydrotherapie und Anwendung der Electricität  
Mechanische Heilmittel (Apparat von Dr. Zander, Stockholm). Pneumatische Behand-  
lung (Weigel oder Doppelventilator). Massage u. Uebergangsbäder für Frühjahr und Herbst  
Näheres durch Prospekt. Leitender Arzt: Dr. Dambacher, früher Assistent von Herrn  
Gef. Rath Erb. 6389

### MAGGI'S Nuppenwürste in frisch eingetroffen bei: Ernst Dangmann, N 3, 12.

Die Original-Fläschchen von 65 Pf. werden zu 45 Pf. und die  
kleineren à 2 Pf. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Nuppenwürste nachgeliefert.  
für Damenkleider aller Art  
u. Helens Müllig empfiehlt sich. 6678

### U 1, 6a, II. St., Chem. Wascherei



## Special-Werkstätte. Fahrrad-Reparaturen

jedweder Art sind wir vermöge vorzüglicher Einrichtung im  
Stand, sofort unter Zuficherung prompter Bedienung auszuführen  
A. Watzl & Cie., Q 7, 6.  
Lager in Zuehörtheiten. 9095

### Hypotheken-Darlehen

bei hoher Deckung und mäßigem Zinsfuß, besorgt  
7121  
Nic. Messing, Generalagent, G 7, 8.

### Nur noch einige Tage

## Freiburger Münsterloose

à Mk. 3.—.  
Nach Auswärts 3 Mk. 10 Pfg.  
Zu beziehen durch die Expedition dieses  
Blattes.

### Zu Katalogen u. Inseraten etc. liefert



Stühle! Stühle!  
Empfehle mich einem stil-  
vollen Publikum im Rücken, Repa-  
rieren und Repolieren von  
Stühlen jeder Art, unter Zu-  
sicherung gut u. bill. Bedien.  
Reue Wöhr u. Patent-  
Stühle v. M. 2.50 an 8701  
Chr. Stadler, Sulzbach, S 2, 10.

### Gefunden

Gerunden und bei Ge. Bezirks-  
amt deponirt: 10693  
ein Hund Schäfer,  
ein Rinderhühner,  
eine Hühner,  
ein Käse,  
ein Ring.

### Verloren

Ein Portemonnaie verloren  
von L 1 ab nach A 1.  
Abzugeben gegen Belohnung  
in der Expedition. 10612  
Ein Schering (G. Th.) grau,  
von G 5, 21 bis Schloßgarten  
verloren. Abzugeben gegen gute  
Belohn. G 5, 21, 2. St. 10663

### Ankauf

Gute Restkaufschillinge so-  
wie auch Erbkaufschillinge werden  
angekauft. Offert unter Nr.  
9900 an die Exp. bis. Bl.  
Feinere Model, sowie auch  
verschiedene Waaren, werden  
unter strengster Verschwiegenheit  
angekauft. Off. unter Nr. 9999  
an die Exp. bis. Bl. abzugeben.  
Ein Piano zu kaufen ge-  
ht. Off. an d. Exp. unter Nr. 9997  
abzugeben.  
Lohkloster, gut erhalten,  
gelocht. Offert unter Nr. 10670  
an die Exp. bis. Bl.  
Waschmaschine, 3 armig, zu kaufen  
gelocht. Off. unter Nr. 10669  
an die Exp. bis. Blattes.

### Getragene Kleider

Kleider und Schuhe laut 5120  
A. Koch, S 1, 9b.  
Ein gebrauchtes Zweirad  
(Pneumatische) gegen baare Zah-  
lung zu kaufen gesucht.  
Adresse zu erfragen in der  
Expedition bis. Bl. 10655  
Fahrrad (Pneumatische) zu  
kaufen gesucht. Off. mit Preis-  
angabe an die Exp. unter Nr. 10661.  
Verkauf  
Haus-Verkauf.  
Ein mittleres Haus in sehr  
günstiger Lage, in welchem seit  
einer Reihe von Jahren ein  
flottes Colonialwaaren-Geschäft  
betrieben wurde, ist unter gün-  
stigen Bedingungen zu verkaufen.  
Reflexanten bitte ihre Offe-  
ren unter Nr. 8819 an die Ex-  
pedition bis. Bl. abzugeben. 8819  
1 Geige zu verkaufen.  
10678 B 2, 4.  
Gleichen neuer Victoria-  
wagen zu verkaufen. 8843  
Hornmuth, O 5, 17/18.  
Ein vollständig neues Pianino  
freigekauft, Umständen halber,  
preiswürdig zu verkaufen.  
Röhren Q 7, 20, 11. 9192  
Dampfmotor 33. 1 flamm-  
fest, 1 1/2 weill. Petroleummaschine  
billig zu verkaufen. 10549  
Wenige Jagderbe (neu) billig  
zu verkaufen. Reparaturen und  
Ursachtheile billig. 9679  
L 8, 1, Baden.  
1 Kleiderkasten u. Schreibpult,  
Wahlstisch mit Wärmepfanne,  
Wahlstisch u. Verkleidetes zu  
verkaufen. 9958  
J 7, 9 im Hof.  
Ein noch wenig gebrauchter,  
gut gehender Petroleum-  
Motor (2 Pferdekraft) ist  
wegen Veränderung unse-  
res Geschäftes unter günstigen Beding-  
ungen zu verkaufen. 6049  
Giermann & Fick,  
Dampfmotorenfabrik,  
Waldhof bei Kalscherhausen.  
Eine  
Decimal-  
waage  
mit Gewicht billig zu ver-  
kaufen.  
H 10, 28, III.  
Rinderhühner u. Vögelwagen,  
sehr gut erhalten, zu verkaufen.  
10690 N 4, 9, II.  
Ganze Badenfassade vom  
Abbruch des Doppelhans Dausch  
mit P 1, 2 zu verkaufen. 10624  
Näheres an der Poststelle  
Wegen Wegzu. 8 billig zu ver-  
kaufen: ein noch gut erhaltenes  
Klavier und einen in guten  
Zustand (Dogge). 10725  
Schleiermischel Seidenem.  
Ein neuer Soda-Wasser-  
Waschapparat-Wagen zu ver-  
kaufen. 10994  
Röh. S 1, 8, Breitenf.  
Ein Speisegericht ist  
guter Lage zu vermieten oder  
zu verkaufen. 10669  
S 6, 3.  
1 sehr neuer schwarzer Tuch-  
anzug, mittel Größe, sowie gut  
erhalt. Frack mit Weste zu ver-  
kaufen. H 9, 11, 3. St. Seb.  
1 Copierpresse, Waarenre-  
gale, 1 Rinderhühner in  
A 1, 8, 2. Stock zu verf. 10651  
Ein gut erhaltenes  
Kleider-Verloren  
Zweirad, billig zu verkaufen.  
B 2, 1. Dillfalten-Kleider.  
1 Kleiderkasten, Speisegericht-  
Waschapparat, Salonstisch, Schrank  
u. eis. Bettlade zu verkaufen.  
Näheres im Verlag. 10629  
Spinnerhändchen, junges, zu  
gelassen. J 5, 1, 1. Stock.  
Großer Hund zu verkaufen.  
Näheres im Verlag. 10682  
Stellen finden  
Ein im Feuerherübernehmung  
erprobter, zuverlässiger junger  
Mann von einer größeren Ge-  
neralagentur gesucht.  
Offert. unter Nr. 10666 an die  
Exp. bis. Bl.  
Wer sucht noch einige gut  
empfohlene 10703  
Monteur  
für elektrisches Licht- und Kraft-  
anlagen.  
Frankl & Kirchner.  
Gesucht  
60 Former  
auf Herzhelle.  
20 Former  
auf Maschinenheile,  
20 Arbeiter  
an Formmaschinen.  
Bei Brauchbarkeit Reise-  
begleitung, dauernde Arbeit, hoher  
Besoldung. 10689  
Gebrüder Roeder,  
Darmstadt.  
Eisenkleider

1 Schreiber mit guter Handschrift, wird für ein Versicherungsbureau gesucht.

Maurerpolier gesucht. 10488. Offert. unt. No. 10488 an die Exped. ds. Bl.

Architekt oder Bautechniker für sofort gesucht. 10077.

Geübte Drechsler auf Partisanen sucht gegen mässigen Lohn von 24 Mtl. und mehr bei neuzeitlicher Arbeitsart und Fleissvergütung.

Ein Kindermädchen sofort gesucht. N. 2. 9. 6900.

Sofort 6762 gegen hohen Lohn ein brav geschultes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, gesucht.

Ein Kleidermacherin sofort gesucht. 10547. Lovy, Rodes, O 7, 11, 2. St.

Ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit in h. Familie per sofort gesucht. H. 9, 2. St. 10429.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten sofort gesucht. H. 2, 18.

Ein tüchtiges Mädchen, der Schule entlassen, wird Mittags auf einige Stunden in einem bestimmten Hause gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen, welches häusliche Arbeit verrichtet, gegen hohen Lohn gesucht.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten in h. Familie per sofort gesucht. P 7, 18, 2. St.

Mädchen-Gesuch. Ein brave, der Schule entlassene Mädchen, ein tüchtiges Mädchen mit hübschem Mund und hübschen Zähnen...

Ein junges Mädchen, welches häusliche Arbeit verrichtet, gegen hohen Lohn gesucht.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten in h. Familie per sofort gesucht. N. 2, 18.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten in h. Familie per sofort gesucht. C 7, 12.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten in h. Familie per sofort gesucht. F 3, 13.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten in h. Familie per sofort gesucht. G 6, 3.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten in h. Familie per sofort gesucht. K 3, 23.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten in h. Familie per sofort gesucht. Q 5, 17.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten in h. Familie per sofort gesucht. U 3, 13.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten in h. Familie per sofort gesucht. C 4, 12.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten in h. Familie per sofort gesucht. F 3, 13.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten in h. Familie per sofort gesucht. G 6, 3.

Ein Mädchen für häusliche Arbeiten in h. Familie per sofort gesucht. K 3, 23.

Gewandte Friseurin nimmt noch einige Kunden an. Röh. N 2, 17, 3. St. 9392.

Tüchtige Frau (Wittwe) wünscht ein kleines Geschäft, bezw. Filiale zu übernehmen, event. auch Stellung als Hauswirthin.

Ein tüchtiges Mädchen, welches häusliche Arbeit verrichtet, gegen hohen Lohn gesucht.

Ein ordentlicher Junge kann als Schriftsetzerleistung einsteigen.

Dr. Haas'sche Druckerei C 3, 7.

Ein tüchtiges Mädchen, welches häusliche Arbeit verrichtet, gegen hohen Lohn gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen, welches häusliche Arbeit verrichtet, gegen hohen Lohn gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen, welches häusliche Arbeit verrichtet, gegen hohen Lohn gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen, welches häusliche Arbeit verrichtet, gegen hohen Lohn gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen, welches häusliche Arbeit verrichtet, gegen hohen Lohn gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen, welches häusliche Arbeit verrichtet, gegen hohen Lohn gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen, welches häusliche Arbeit verrichtet, gegen hohen Lohn gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen, welches häusliche Arbeit verrichtet, gegen hohen Lohn gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen, welches häusliche Arbeit verrichtet, gegen hohen Lohn gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen, welches häusliche Arbeit verrichtet, gegen hohen Lohn gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen, welches häusliche Arbeit verrichtet, gegen hohen Lohn gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen, welches häusliche Arbeit verrichtet, gegen hohen Lohn gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen, welches häusliche Arbeit verrichtet, gegen hohen Lohn gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen, welches häusliche Arbeit verrichtet, gegen hohen Lohn gesucht.

Erstes und grösstes Spezial-Betten-Geschäft Q 2, 23 Moriz Schlesinger Q 2, 23 Mannheim

T 1, 3a, Yrkastr., schöner großer Laden auf sofort. 10182. Näheres C 1, 18, part. Bureau.

F 3, 1 (Barn-Apoth.) schön. 2 Zim. u. Küche, auch mit 2 Zim. u. Küche zu verm.

U 2, 2 (Stern-Apoth.) schön. 2 Zim. u. Küche, auch mit 2 Zim. u. Küche zu verm.

Ein schöner geräumiger Laden in bester Geschäftslage (S-S.) in der 1. Juli sehr preiswürdig zu verm.

J für Metzger u. Wurstler eingerichteter Lokal, in feiner Lage, als Filiale geeignet, zu verm.

G 2, 5 2. St. schöne Wohnk. u. Küche, Badst. u. W. z. z. u. v. 10049. Näheres in d. Exped.

G 7, 25 eine schöne, neu hergerichtete Part.-Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Badst. u. W. z. z. u. v. 10078. Näheres G 7, 25, 2. St.

G 8, 6 3. St. u. Küche u. Badst. u. W. z. z. u. v. 10044. Näheres G 8, 6, part.

G 8, 18 1. Zim. u. Küche u. Badst. u. W. z. z. u. v. 10044. Näheres G 8, 18, part.

H 3, 13 2. St. u. Küche u. Badst. u. W. z. z. u. v. 10044. Näheres H 3, 13, part.

H 3, 12 ist der 2. Stock des Hinterhauses, bestehend aus 4 Zim., Küche u. 2 Abtheilungen Keller zu verm.

H 3, 12 ist der 2. Stock des Hinterhauses, bestehend aus 4 Zim., Küche u. 2 Abtheilungen Keller zu verm.

7. Bl. K 9, 17 Ringer, 8 Zim., möbl. Zim. zu verm. 10058.

K 9, 18 4 Zim., möbl. Zim. zu verm. 10058. L 2, 3 2. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

L 4, 7 2. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058. L 18 Thorastr. 1 ein möbl. Zimmer zu verm. 9719.

M 1, 10 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058. N 3, 2 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

N 3, 78 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058. N 3, 13 2. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

N 3, 17 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058. N 4, 18 2. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

N 4, 18 2. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058. N 6, 6 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

N 6, 3 part. 1 gut möbl. Zimmer, 1. u. 2. Stock zu verm. 10058. N 7, 2 part. 1 möbl. Zimmer, 1. u. 2. Stock zu verm. 10058.

O 3, 4 2. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058. O 4, 17 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

O 5, 1 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058. P 2, 14 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

P 3, 12 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058. P 5, 15/16 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

P 6, 19 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058. Q 2, 8 2. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

Q 2, 23 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058. Q 5, 15 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

S 1, 23 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058. T 1, 3 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

T 1, 14 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058. T 6, 27 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

U 1, 1a 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058. U 1, 9 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

U 1, 18 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058. U 4, 17 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

U 4, 18 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058. U 5, 27 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

U 5, 27 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

Schlafstellen. G 3, 1 eine Schlafstelle zu verm. 10058.

G 5, 7 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058. G 6, 17 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

G 7, 4 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058. G 7, 24 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

K 4, 8 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058. K 4, 13 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

K 4, 13 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

K 4, 13 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

K 4, 13 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

K 4, 13 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

K 4, 13 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

K 4, 13 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

K 4, 13 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

K 4, 13 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

K 4, 13 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

K 4, 13 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

K 4, 13 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

K 4, 13 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

K 4, 13 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

K 4, 13 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.

K 4, 13 1. St. u. Küche, möbl. Zim. zu verm. 10058.



Möbel-Fabrik

mit Maschinenbetrieb
Teppich- u. Möbelstoff-Specialgeschäft

Ludwig Alter, Darmstadt

Hoflieferant.

Elisabethenstr. Nr. 34. Telephon Nr. 35. Zimmerstr. Nr. 2 u. 4.
Telegramm-Adresse: Alter's Möbelfabrik.

Von Frühjahr 1896 ab: Permanente Ausstellung

120 komplett eingerichteten Musterzimmern

In allen Styl- und Holzarten vom einfachsten Bedarf bis zur reichsten Ausführung, sowie einzelne Möbel in jeder Preislage.

Bei Abnahme vollständiger Einrichtungen ein gross-Preis und

Frachtfreie Lieferung.

Dauernde Garantie.

Zeichnungen sowie Auswahlsendungen Franco an Diensten.

Anmerkung: Sämmtliche Möbel sind nur nach eigenen aus meinem Atelier hervorgegangenen Entwürfen ausgeführt und werden an Qualität von keinem anderen Fabrikate übertroffen, worauf sich das hochverehrte Publikum noch ganz besonders aufmerksam mache.

Das Etablissement ist mit electriccher Beleuchtung, Dampfheizung u. hydraulischem Personen-Aufzug versehen.

Hochfeinste Referenzen.

Den geehrten Herrschaften ist die Besichtigung der Ausstellung gestattet.

Rhederei Cosmopolit Mannheim.

Bilanz per 31. Dezember 1895.

Table with 4 columns: Activa, Bilanz per 31. Dezember 1895, Passiva. Includes sub-headers like Schiff-Gonto, Activa, Passiva.

Rhederei Independent Mannheim.

Bilanz per 31. Dezember 1895.

Table with 4 columns: Activa, Bilanz per 31. Dezember 1895, Passiva. Includes sub-headers like Schiff-Gonto, Activa, Passiva.

Spezial-Abtheilung für Teppiche!

Empfehle mein bedeutend vergrössertes Lager in Teppichen wie:

Tournay, Brüssel, Peluche, Tapestry, Axminster, Rheinisch, Holländer etc.

In abgepasst in allen Grössen, sowie in Rollenwaare zum Belegen ganzer Räume, für Schlaf-, Speise- u. Wohnzimmer, Salons und Boudoirs.

Läuferstoffe von billigsten bis zum feinsten Genre.

Grosse Auswahl in Smyrna-Teppichen.

Anfertigung nach Skizzen in jeder Grösse und zu jeder Einrichtung passend.

Billigste Preise bei prima Qualitäten.

Albert Ciolina, Kaufhaus.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue doppelt gereinigte u. gewaschene Bettfedern und Daunen.

Entenfedern von Nr. 1.—, 1.20, 1.50 p. Pfd. Daunen 1.80, 2.50, 3.— " " Weiße Gansfedern " 2.—, 2.50, 2.75 " " Silberweiße " 3.—, 3.50, 4.— " " Daunen " 5, 6, 7 und 8 " "

L. Steinthal

D 3, 7. Mannheim D 3, 7.

Sammet- und Seidenstoff-Reste zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Fibre Chamois,

das neue amerikanische Zwischensfutter in Original-Boare. Seidenbandhandlung Anna Kuhn D 3.15.

Trauer-Hüte

beständig großes Lager in den neuesten Formen u. Qualitäten Babette Maier, F 6. 8. Modes. Filiale O 5, 5.

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken: 30,000,000 Bächen. Täglicher Milchverbrauch: 100,000 Liter. 15 Ehrendiplome. \* 31 goldene Medaillen.

Nestlé's Kindermehl



(Milchpulver) wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten u. ganzen Welt empfohlen u. ist das beliebteste u. weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke. Nestlé's Kindernahrung enthält die reinste Schweizermilch. Nestlé's Kindernahrung ist altbewährt u. stets zuverlässig. Nestlé's Kindernahrung ist sehr leicht verdaulich, verhindert Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen. Nestlé's Kindernahrung wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heißen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein "keimfreies" Nahrungsmittel für kleine Kinder. In allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

ODONTA ZAHN-WASSER zur Pflege des Mundes und Erhaltung der Zähne. WOLFF & SOHN Hoflieferanten Karlsruhe. Filiale Wien Kölnerhofgasse 6.

Verkaufsniederlagen in allen besseren Parfümerien, Friseur- und Drogegeschäften.

Ferd. Baum & Co. F 8, 20 oder der Post F 8, 20 Prima südräich Fettschrot, gewaschen und gesiebte Nusskohl, brutische und englische Anthracitkohlen, Ruhrsteinkohlen-Brikets, Koks für irische und holländ. trockenere Bündel- u. zerleinertes Tannenholz. Torfkraut u. Torfmull od Lager in Ballen u. Wagenladungen. 10409 Garbolincium zu billigen Preisen.

Taunus-Brunnen

Natürliches Mineralwasser. Tafelwasser I. Banges. Rignet sich durch seinen Wohlgeschmack und Süßigkeit vorzüglich zur Vermischung mit Wein und Fruchtjäften. Von Vermögen seiner angenehmen reinen Kohlensäure befreit und billiges Erfrischungsgetränk für Küche und Brinnat. Frische Füllung stets vorrätig. Haupt-Depot für Mannheim.

Louis Bärenklau, Telephon 382. R 4, 7.

Vorlangen Sie bitte Weber's Carlsbader Kaffeegewürz. Dieses edelste Kaffeeverbesserungsmittel der Welt ist zu haben in Colonialwaren-, Droguen- und Delikatessgeschäften.

Peter Ney's Meteor-Seife.

Beste Toilettenseife, hergestellt nach Patent 55 055 unter Verwendung von nur bestem und feinstem Rohmaterial. Angenehmes frisches Parfüm. Garantiert rein. Von höchstem Feinheitsgrad. Erhält die Haut schön, gesund und geschmeidig. Wichtig in Seifen-, Colonial- & Droguen-Geschäften.

Alleinverkauf und Fabrik-Niederlage

von der Ersten Delmenhorster

Linoleum-Fabrik

Linoleum, einfarbig, bedruckt mit Parquet- und Teppich-Muster, Granit, Patent-Ader-Granit u. Inlaid mit durchgehenden Farben. Läufer in allen Breiten u. Vorlagen in allen Grössen, zu den von der Fabrik festgesetzten Preisen.

Alleinfabrikation von Patent-Inlaid u. Ader-Granit. Bei Abnahme ganzer Rollen u. bei Neubauten Engros-Preis.

Albert Ciolina, Kaufhaus.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 2. Juni 1896

93. Vorstellung im Abonnement A. Pagliacci (Dorfcomödianten).

Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann. Regisseur: Herr Hildebrandt. Dirigent: Herr Hofkapellmeister Ney.

Canio, Direktor einer Dorf-Comödiantentruppe. Nedda, sein Weib. Tonio, Komödiant. Deppe, Komödiant. Silvio, ein junger Bauer. Ein Bauer. Handleute dreierlei Geschlechts, Gartenknecht. Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Roncato in Galabrien am 15. August 1765 (Freitag).

Phantasien im Bremer Rathskeller.

Phantastisches Tanzbild in einem Aufzuge frei nach W. Hauff von Emil Grad. Musik von Carl Steinmann. In Scene gesetzt von der Balletmeisterin Frau Louise Danitz. Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

- List of names and roles: Dr. Faust, Berthold, Aufwärter im Rathskeller, Frau Neje, Wadus, Balthasar, Gast des Champagner-Weines, Der kleine Roland, Herr Köster, Herr Eichrod, Frau De Sant, Herr Böck, Herr Hildebrandt, Fr. L. Danitz, Herr Steinbock, Herr Schödl, Herr Weibe, Herr Bangemann, Herr Peters, Herr Bongard, Herr Koberg, Herr Holer L, Herr Holer, Herr Köster, Herr Neumann II, Herr Schilling II.

Bürger, Studenten, Italiener, Spanier, Ungarn, Desterreicher Deutsche, Franzosen, (Champagne).

Vorkommende Tänze: Tanz der Weingärtner, Tanz der Italiener, Tanz der Spanier, Tanz der Ungarn, Tanz der Desterreicher, Tanz der Deutschen, Tanz der Franzosen, (Champagne) ausgeführt von der Balletmeisterin Frau Louise Danitz, dem Damen des Ballets, des Chorpersonals und den Kindern der Balletsclule.

Decorative Einrichtung, Musikinstrumente und Beleuchtung: Herr Kunz, Malerei: Herr Kemler, Garderobe: Herr N. Deichs und Frau J. Gummeron.

Raffeneröffnung: 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Schwändliche Preise.

Freitag, 5. Juni. 93. Vorstellung im Abonnement B. Circusleute. Komödie in drei Akten von Franz von Süssmayr. Anfang 7 Uhr.